

# Auf diesen Saisonauftakt lässt sich aufbauen

5.3.2022

Segler Lukas Hesse sammelt mit seinen Kollegen beim Wettkampf in Miami wertvolle Erfahrungen – Trainingslager am Gardasee geplant

Das ambitionierte Clean Sailors Youth Racing Team mit Lukas Hesse (Seebrucker Regatta-Verein/SRV), Jann Schüpbach (Schweiz) und CJ Perez (USA) war mit großen Erwartungen nach Miami/Florida (USA) gereist, um die erste von vier Stationen des 69F Youth Foiling Gold Cups in Angriff zu nehmen. Nach drei Trainingstagen, drei Quali-Tagen beziehungsweise Knock-Out-Tagen und zwei Finaltagen in der malerischen Bucht vor Miami reichte es am Ende aber nur für Platz fünf, auch wenn im letzten Rennen das Podium zum Greifen nahe war. Insgesamt waren neun Boote mit gemischten drei- oder vierköpfigen U-25-Segelteams (mindestens eine Frau an Bord) am Start.

»Natürlich waren wir im ersten Moment frustriert, doch mit etwas Abstand sehen wir das jetzt viel positiver, denn wir waren das einzige Team, das sich noch nicht kannte und erstmals zusammen gesegelt ist«, er-



Lukas Hesse (22/von links) trat mit seinen Teamkollegen CJ Perez (18/USA) und Jann Schüpbach (21/Schweiz) beim 69F Youth Foiling Gold Cup in Miami an. Am Ende reichte es für sie zwar nur für Platz fünf, doch die drei ambitionierten Nachwuchsegler sammelten wertvolle Erfahrungen. (Foto: Kevin Rio – 69F media)

zählt der 22-jährige Hesse aus Pfaffing (Landkreis Rosenheim).

Er wechselte im Herbst letzten Jahres auf die Foiling-Bootsklassen WASZP und 69F und bilde mit dem 21 Jahre alten Schweizer WASZP-Segler Jann Schüpbach,

und der 18-jährigen US-Nachwuchseglerin CJ Perez ein Team. Perez hat im Vorjahr die US-Meisterschaften in der WASZP gewonnen und ist das jüngste Mitglied im US-SailGP-Team aller Zeiten. »Den Jann kenne ich schon seit 2013 vom

Opti-Segeln und 2021 sind wir mit meiner Schwester Emelie ein Event des 69F Youth Foiling Gold Cups gemeinsam gesegelt, aber CJ haben wir in Miami erstmals persönlich kennengelernt«, sagt Hesse, der seine Seglerkarriere 2005 beim

SRV in Seebruck im Optimisten startete.

Es gehe jetzt darum, dass man auch unter Wettkampfstress noch besser harmoniere und die Kommandos und Absprachen auf Englisch perfektioniere. Die Aufgabenverteilung auf dem Boot hat beim Saisonauftakt in Miami schon gut geklappt. »Jann und ich haben uns als kräftige Jungs um die Großsegel und Foils gekümmert und CJ steuerte den 69F«, so Hesse. Das Zusammenspiel sei von Rennen zu Rennen besser geworden, man habe wertvolle Erfahrungen gesammelt. Nach seiner Rückkehr schwärmt der Innenausbau-Student immer noch vom Wettkampf, dem hellblau und türkis schimmernden Wasser und der Skyline Miamis.

Bevor es nun vom 16. bis 22. Mai in Portorose in Slowenien (Adria) weitergeht, werden Hesse, Schüpbach und Perez Ende April am Gardasee ein Trainingslager bestreiten, um noch besser zusammenzuwachsen. »Ich

bin guter Hoffnung, dass wir dann vielleicht in Slowenien schon aufs Podest segeln können«, betont Hesse. Die weiteren Stationen des Cups sind dann von 11. bis 17. Juli Newport/USA (Atlantik) und von 8. bis 14. August der Gardasee (Italien). Anschließend geht es hoffentlich noch zum Grand Final. »Wir müssen bei den vier Events mindestens einmal in die Top zwei fahren, um uns für das große Finale zu qualifizieren«, betont Hesse und hofft, dass sich noch Sponsoren für die Crowdfunding-Initiative (<https://go-fund.me/96cbe5cd>) finden.

Für Sponsoren könnte interessant sein, dass die drei auch immer wieder über den Tellerrand des Segelsports hinausschauen. So sind sie Botschafter für die gemeinnützige Organisation »Clean Sailors«. Die drei wollen damit möglichst viele Menschen ermutigen, einen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel und für den Schutz der Weltmeere zu leisten. mmü